

GIHK-POST

ESF-Plus 21 – 27: Nachhaltige Soziale Stadtentwicklung

Nachrichten aus dem Gebietsbezogenen
Integrierten Handlungskonzept Hoyerswerda

Sommer im Herzen Hoyerswerdas

Mit dem Sommer kommt auch der Wunsch nach guter Laune. Bei uns wächst sie mit jeder Veranstaltung und jedem erfolgreich umgesetzten Vorhaben in Hoyerswerda. Vieles davon findet oder fand unter freiem Himmel statt. Das schafft nicht nur Raum für Begegnungen und Austausch, sondern eröffnet auch neue Perspektiven und Ideen für das Miteinander.

Seit Mitte Juni ist auch die begleitende Maßnahme wieder vollständig aufgestellt: Die Stelle der GIHK-Werkstatt ist besetzt. Gemeinsam mit den Akteurinnen und Akteuren vor Ort können die Projekte im Fördergebiet damit nachhaltig gestärkt und weiterentwickelt werden. Dabei geht es sowohl um neue Ansätze als auch um bewährte Formate.

Eines davon ist natürlich unser Newsletter. Er informiert regelmäßig über die Projekte und Entwicklungen im Fördergebiet in Hoyerswerda. Schauen Sie gerne hinein: Hinter jeder Maßnahme stehen engagierte Menschen, die ihre Ideen mit viel Herzblut und großem Einsatz verwirklichen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und Entdecken der aktuellen Vorhaben!

Ihre Ina Nebel & Heike Thomazius



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Freistaat
SACHSEN

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage des vom
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Wir lieben Ideen
Hoyerswerda
LAUSITZ
Město Wojerecy



Neubesetzung in der GIHK-Werkstatt

Personelle Veränderungen in der begleitenden Maßnahme

Wie im letzten Newsletter bereits angekündigt, ist nun die Stelle der GIHK-Werkstatt besetzt. Doch wer steckt hinter dem neuen Gesicht? Darüber gibt unser Kurzinterview Auskunft.

Ina Nebel: "Was führt dich nach Hoyerswerda ins GIHK?"

Heike Thomasius: "Aus einem meiner Vorgängerprojekte sind mir bereits ein paar Träger und Partner innerhalb der Stadt bekannt, mit denen ich gerne zusammengearbeitet habe. Ich freue mich außerdem darauf, in einem engagierten Netzwerk tätig zu sein, das dazu beiträgt, dass Menschen sich in Hoyerswerda wohlfühlen und selbst aktiv werden. Genauso liegen mir die Ziele der RAA am Herzen, sich für eine vielfältige und demokratische Gesellschaft einzusetzen."

Ina Nebel: "Was gefällt dir daran besonders gut?"

Heike Thomasius: "Die einzelnen Projekte bringen sehr unterschiedliche Aspekte und Stärken mit. Es ist schön, zu erleben, wie sich alles weiterentwickelt und hier passende Ideen und Maßnahmen entstehen."



Ina Nebel: "Wo möchtest du noch mehr bewegen? Welche Aufgaben sind dir wichtig?"

Heike Thomasius: "Mir ist bewusst, dass bereits viele tolle Veranstaltungen und Maßnahmen in der Stadt realisiert werden. Es geht jetzt darum, diese vielfältig in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen und zu beobachten, welche Angebote in welcher Form angenommen werden. Außerdem ist es natürlich wichtig, zu schauen, wie sich das GIHK gestalten lässt, dass es im Wandel flexibel bleibt und gleichzeitig dem Stadtcharakter entspricht. Es geht darum, eine aktive Gemeinschaft zu schaffen, die sich ihres Potenzials Schritt für Schritt bewusst wird und daraus Eigeninitiative und Engagement entwickelt, um etwas für Hoyerswerda zu bewirken."

Zahlen, Daten, Fakten zum ESF

Die begleitende Maßnahme zum ESF-Workshop des SMIL in Löbau

Wenn eine lebenswerte Stadt wie Löbau an einen so schönen Ort wie den Messe- und Veranstaltungspark einlädt, lohnt sich für jeden die Anreise - sowohl für das Team der begleitenden Maßnahme aus Hoyerswerda als auch die Vertretung der EU-Kommission aus Brüssel.



Am 25. Juni 2026 fand in Löbau der diesjährige ESF-Workshop für nachhaltig soziale Stadtentwicklung statt. Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Ebenen kamen dabei zum Austausch über aktuelle Herausforderungen, Fördermöglichkeiten und gute Ansätze sozialer Stadtentwicklung zusammen. Auch die GIHK-Werkstatt und die GIHK-Koordination waren vertreten. Deutlich wurde dabei insbesondere, wie wichtig die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen europäischer, Landes- und kommunaler Ebene für eine erfolgreiche Umsetzung vor Ort sind.

Aus Sicht des GIHK Hoyerswerda bot der Workshop wertvolle Impulse für die weitere Arbeit im Quartier. Praxisbeispiele wie das Familienbüro „Satellit“ und das „Café Lücke“ zeigten, wie niedrigschwellige Angebote Menschen erreichen und sozialen Zusammenhalt stärken können. Ergänzend wurden Fördermöglichkeiten über LEADER, die Entwicklung von Dorfgemeinschaftshäusern aus Eigeninitiative sowie der Wettbewerb „Cooler Kern statt grauer Stein“ vorgestellt. Informationen des Sächsischen Ministeriums für Infrastruktur und Landesentwicklung, der Sächsischen Aufbaubank und der Servicestelle Quartiersentwicklung und Gemeinwesenarbeit rundeten den fachlichen Austausch ab und gaben Anregungen für die weitere Umsetzung und Vernetzung im Rahmen des GIHK.

HoykiWojki - die sorbische Kinderstadt

Stadtleben im Kindesalter erprobt

Pünktlich um 9:00 Uhr öffneten sich eine Woche lang täglich die Tore von HoykiWojki, der Kinderstadt. Die ersten kleinen Einwohnerinnen und Einwohner machten sich neugierig auf den Weg, um ihre neue Stadt zu erkunden. Vormittags besuchten Kita- und Hortgruppen das Angebot, am Nachmittag stand die Kinderstadt allen Interessierten offen.

Nach der Anmeldung im Meldeamt erhielten die Kinder ihren eigenen Pass sowie ein Begrüßungsgeld von 5 HOY – der eigenen Währung der Kinderstadt. Ausgestattet mit ihrem Pass begann die Entdeckungstour: Arbeitsplätze, Freizeitangebote und Einkaufsmöglichkeiten warteten darauf, ausprobiert zu werden.

Nach der sorbischen Begrüßung durch Christian Völker-Kieschnick aus dem GIHK-Projekt "HY I(i)ebt (Un)Bekanntes" und der offiziellen Eröffnung konnten die jungen Bürgerinnen und Bürger beim Arbeitsamt ihren ersten Beruf auswählen. Die Möglichkeiten waren vielfältig: Vom Einsatz im Krankenhaus über kreative Tätigkeiten im Designer bis hin zu Aufgaben als Polizistin, Yogalehrer oder in der Gastronomie – für jedes Interesse war etwas dabei.



Ein besonderes Angebot war die sorbische Sprachuniversität. Dort konnten die Kinder ein eigenes Wörterbuch gestalten, erste sorbische Begriffe kennenlernen und spielerisch einen Einblick in die sorbische Sprache und Kultur erhalten. Für den Universitätsbesuch gab es zusätzlich 30 HOY als Anerkennung.

Auch der Bereich Instrumentenbau bot spannende Einblicke in eine besondere Berufswelt. Hier gestalteten die RAA Hoyerswerda/Ostsachsen mit verschiedenen Projekten – darunter die begleitende Maßnahme des GIHK Hoyerswerda – eine kreative Produktionsstätte. Die Kinder konnten eigene Trommeln, Regenmacher, Schellenringe, Zupfinstrumente oder Panflöten herstellen und dabei den Beruf des Musikinstrumentenmachers kennenlernen.

Dabei spielte auch das Thema Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle: Für die selbst gebauten Instrumente wurden verschiedene aufbereitete und wiederverwendete Materialien genutzt, darunter Blechdosen, Milchkartons, Kronkorken und leere Küchenrollen. So erfuhren die Kinder ganz praktisch, wie aus vermeintlichen Abfällen neue und kreative Produkte entstehen können.

Wie in einer echten Stadt wurde geleistete Arbeit selbstverständlich entlohnt. Nach Abschluss einer Tätigkeit erhielten die Kinder einen Eintrag in ihren Pass und konnten den wohlverdienten Lohn bei der Bank abholen. Die hergestellten Produkte wurden anschließend an den Konsum geliefert und dort verkauft. Mit ihren HOY konnten die jungen Einwohnerinnen und Einwohner einkaufen, Freizeitangebote nutzen, das Kino besuchen oder sich eine Stärkung gönnen.

HoykiWojki zeigte eindrucksvoll, wie spielerisches Lernen funktionieren kann: Die Kinder sammelten eigene Erfahrungen mit Arbeit, Verantwortung, Wirtschaft und Gemeinschaft. Dabei entstand eine kleine Stadt, in der Kreativität, Beteiligung und gemeinsames Erleben im Mittelpunkt neben den Kindern selbst als Stadtgestalter standen. Vielleicht findet sich später die ein oder andere Idee auch mal in dem realen Hoyerswerda wieder.



Vintage Runaway Fashion Show 2026

Kreativität, Engagement und Teamgeist auf dem Laufsteg



Bei über 40 Grad, strahlendem Sonnenschein und beinahe brennender Luft zeigten junge Profis, was es heißt, für eine Herzensangelegenheit alles zu geben. Am 27. Juni 2026 wurde die Vintage Runaway Fashion Show 2026 zum Höhepunkt eines Projekts, das eindrucksvoll bewies, was junge Menschen mit Kreativität, Eigeninitiative und Teamgeist gemeinsam erreichen können.

Was das Publikum an diesem Abend erlebte, war das Ergebnis monatelanger Vorbereitung. Insgesamt 17 Jugendliche planten und gestalteten die Veranstaltung weitgehend eigenverantwortlich. Sie warben für Kleidungsspenden, stellten thematische Outfits zusammen, durchdachten den Ablauf und das Ambiente der Show. In mehreren Vorbereitungstreffen und Generalproben wurden Lauftechnik, Bühnenpräsenz und Ausdruck trainiert. Mit jedem Treffen wuchsen Sicherheit, Selbstvertrauen und die Vorfreude auf den großen Auftritt.

Auch am Veranstaltungstag zeigte sich das hohe Engagement des Organisationsteams. Um den außergewöhnlich heißen Sommerabend für alle Gäste angenehm zu gestalten, wurden Fächer verteilt, gekühlte Getränke sowie ein Sekt- und Saftempfang angeboten und mit zahlreichen Ventilatoren für Erfrischung gesorgt. Das Lampenfieber der Models und die Vorfreude der Gäste auf die Show wuchsen sekundlich, bis es hieß: Bühne frei!

Die junge Moderatorin aus dem Jugend-Organisationsteam leitete mit großer Souveränität und Professionalität durch das Programm. Dabei präsentierten 13 Models die gemeinsam entwickelten Kollektionen in den Stilrichtungen Boho, Y2K, Business und Streetwear. Die abwechslungsreichen Kombinationen machten nicht nur ein ausgeprägtes Gespür für Mode sichtbar, sondern spiegelten auch die intensive Vorbereitungsarbeit der Jugendlichen wider. Der anhaltende Applaus des Publikums bestätigte eindrucksvoll den Erfolg ihres motivierten Einsatzes.



Den emotionalen Abschluss bildete der gemeinsame Auftritt aller Models und des gesamten Organisationsteams. Unter großem Beifall endete eine Veranstaltung, die eindrucksvoll verdeutlichte, wie junge Menschen Verantwortung übernehmen, kreative Ideen entwickeln und gemeinsam anspruchsvolle Projekte erfolgreich umsetzen können.



Schließlich stand die Wertschätzung aller Beteiligten im Mittelpunkt. Ein besonderer Dank galt den Organisatorinnen, Models und dem Jugendclubhaus Ossi für die tatkräftige Unterstützung. Als Zeichen der Anerkennung erhielt jedes Model eine Rose; darüber hinaus durften die präsentierten Outfits als Erinnerung an das gemeinsame Projekt mit nach Hause genommen werden.

Ebenso wurden der vbff für die maßgebliche Umsetzung und die Bereitstellung von Kleidungsstücke aus seiner Kleiderkammer, das ZCOM Zuse-Computer-Museum für Merchandise, das GIHK sowie Fördermittelgeber gewürdigt.

Die begleitende Maßnahme des GIHK zeigte ihren Dank an die jungen Talente ebenfalls und wer weiß...? Vielleicht ergibt sich künftig eine erneute erfolgreiche Zusammenarbeit.

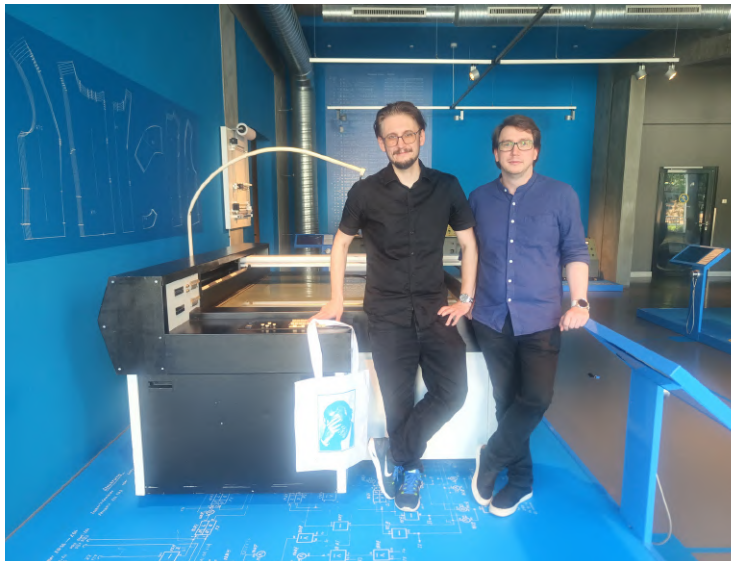
Abschluss von HY I(i)ebt Digitales

Mit Gefühlen von Wehmut und Dankbarkeit verabschiedeten wir uns vom ZCOM

„Der Abschied von einer langen und wichtigen Arbeit ist immer mehr traurig als erfreulich.“, schrieb einst Friedrich Schiller. Dieses Empfinden prägte auch das Abschlusstreffen des GIHK-Projekts HY I(i)ebt Digitales. Nach vielen Jahren engagierter Projektarbeit im ZCOM Zuse-Computer-Museum endete ein Vorhaben, das viele Menschen für die digitale Welt begeistern und ihre Medienkompetenz nachhaltig stärken konnte.

Der Abschluss einer langjährigen und erfolgreichen Arbeit ist stets mit gemischten Gefühlen verbunden. Ebenso war dies bei einem gemeinsamen Treffen das GIHK-Projektes „HY I(i)ebt Digitales - Makers for Future“ und der begleitenden Maßnahme der Fall.

Für die Projektmitarbeitenden Fabian Specht und Christoph Höppe war dieser Termin zugleich Anlass, auf viele Jahre Beteiligung des ZCOM Zuse-Museums im GIHK zurückzublicken. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit stand die praxisnahe Vermittlung digitaler Kompetenzen: Die Teilnehmenden entwickelten eigene kreative Ideen, erwarben Kenntnisse im Umgang mit sozialen Medien sowie digitalen Gestaltungsmöglichkeiten und setzten sich mit einem sicheren und verantwortungsvollen Verhalten im Internet auseinander.



Ein aktuelles Beispiel für die entstandenen Kompetenzen sind die eigens entwickelten Fanartikel zur Vintage Fashion Show 2026. Stilvolle Accessoires und Karten verliehen dem Ganzen einen besonderen Charme und zeugten von den vielfältigen Fähigkeiten, die in den Jugendlichen stecken. Außerdem konnten sie unter Begleitung der Projektmitarbeiter selbst ein Video zur Vorstellung und Bewerbung ihrer Show erstellen. Die Reichweite ihres Beitrags war ihr berechtigter Lohn.

Besonders eindrucksvoll zeigt sich die nachhaltige Wirkung des Projekts in den Begegnungen mit ehemaligen Teilnehmenden. „Manche Kinder und Jugendliche begegnen uns Jahre später wieder und begeistern sich noch immer für die Themen, die sie damals bei uns kennengelernt haben. Diese Spuren unserer Projekte bleiben.“, beschreibt Fabian Specht den langfristigen Erfolg der gemeinsamen Arbeit. Auch die Zusammenarbeit mit der RAA Hoyerswerda/Ostsachsen würdigten Fabian Specht und Christoph Höppe ausdrücklich. Sie war während der gesamten Projektlaufzeit von Vertrauen, Offenheit und einem konstruktiven Miteinander geprägt gewesen.



Die begleitende Maßnahme nahm das Abschlusstreffen zum Anlass, den beiden Projektmitarbeitenden für ihr anhaltende Einsatzbereitschaft und ihren wertvollen Beitrag zur sozialen Stadtentwicklung herzlich zu danken. Als Zeichen der Anerkennung überreichten die GIHK-Werkstatt und die GIHK-Koordination dazu in Vertretung aller ein kleines Präsent. Eine besondere Überraschung hatte auch Herr Specht vorbereitet: Mit dem Kinderbuch „Wenn das GIEK kommt“ überreichte er ein symbolträchtiges Geschenk. Der veränderte Buchstabe steht für Energie, Engagement und Erfolg – Werte, die die gemeinsame Arbeit im GIHK in den vergangenen Jahren geprägt haben.

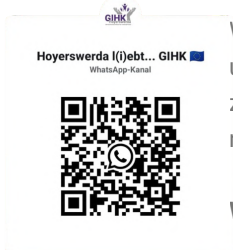
Wir bedanken uns für die zuverlässige Zusammenarbeit und wünschen Fabian Specht, Christoph Höppe sowie allen weiteren Beteiligten für ihren persönliche und berufliche Zukunft alles Gute!

Digital informiert - Analog erlebt

Der neue WhatsApp-Kanal des GIHK Hoyerswerda

Kommunikation lebt von Nähe, Aktualität und Austausch. Mit dem WhatsApp-Kanal „Hoyerswerda I(i)ebt... GIHK“ bietet die begleitende Maßnahme jetzt einen unkomplizierten und zeitgemäßen Weg, Interessierte regelmäßig über die Entwicklungen im Fördergebiet zu informieren.

Der Kanal bündelt Wissenswertes rund um Projekte, Aktionen und Veranstaltungen und macht sichtbar, was das GIHK in Hoyerswerda bewegt. Neben diesen Hinweisen erwarten die Abonnentinnen und Abonnenten Einblicke in laufende Angebote, Rückblicke auf bereits umgesetzte Maßnahmen sowie Ausblicke auf künftige Vorhaben. Ergänzt wird das Ganze durch interaktive Formate wie Quizfragen und Umfragen, die zum Mitmachen und Mitdenken einladen. Authentische Stimmen aus dem Projektalltag vermitteln zudem persönliche Eindrücke und zeigen, wie vielfältig und bewegend das Engagement vor Ort wirkt.



Wer schnell, direkt und anonym auf dem Laufenden bleiben und interessante Neuigkeiten erhalten möchte, ist herzlich zu einem Kanalabo eingeladen. Erreichbar ist der Kanal über nebenstehenden QR-Code.

Weiterempfehlen und Teilen ist gerne gesehen.



Interessante Termine* im August / September

*Alle ausgewählten Veranstaltungen können kostenfrei besucht werden.

24.08. Netzwerktreffen der Stadtakteure (16:00 - 18:00 Uhr) im Jugendclub Postkosmos "Poko" mit Themenschwerpunkt Bürgerbeteiligung

29.08. Hoywoj putzt sich - eine Stadt räumt auf (10:00 - 16:00 Uhr mit Treff an unterschiedlichen Sammelpunkten) Mitmachaktion zur Verschönerung des Stadtbildes

29.08. Mitsingenacht (ab 19:00 Uhr) im Familienpark, gemeinsames Singen in Hoyerswerda

30.08.26 Remmi Demmi im Park (Beginn 14:00 Uhr) im Familienpark in der Straße des Friedens, Familiennachmittag mit Tobe- und Bastelmöglichkeiten, Bühnenprogramm

04.06. Volleyballturnier am Jugendclubhaus Ossi (17:00 - 20:00 Uhr), für Jugendliche ab 14 Jahren, Anmeldung über: 03571-979232

11. - 13.09. Stadtfest mit Regionalmarkt (jeweils 11:00 - 18:00 Uhr) im Zentralpark, Fest mit interaktiven Mitmachmöglichkeiten und Bühnenprogramm

19.09. HOYWOJ-CityLauf Sportforum Hoyerswerda, sportlicher Wettbewerb für unterschiedliche Altersklassen, weitere Informationen unter <https://hoywojcitylauf.sportclub-hoyerswerda.de>



Impressum

RAA Hoyerswerda/ Ostsachsen e.V.
Geschäftsführer: Jens Leschner
Industriegelände Str. B Nr. 8
02977 Hoyerswerda
Telefon: 03571 - 416072
Email: kontakt@raa-hoyerswerda.com

Newsletter herausgegeben durch:

Heike Thomasius / Ina Nebel

Kontakt:

Heike Thomasius: GIHK-Werkstatt@raa-hoyerswerda.com
Ina Nebel: GIHK-Koordination@raa-hoyerswerda.com